

ALTER SUMMIT

Newsletter Alter Summit # 2 - Februar 2014

<Vielen Dank für die Weiterleitung>

Ein anderes Europa ist möglich: ein soziales, ökologisches, feministisches, friedliches und demokratisches Europa.
Wir organisieren uns, um es entstehen zu lassen.

www.altersummit.eu

EDITORIAL

AlterSummit hat beschlossen, 2014 den Schwerpunkt seiner Arbeit auf drei Schlüsselthemen zu legen:

1. die transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft oder TTIP [das Handelsabkommen zwischen den USA und der EU zur Integration der beiden Wirtschaften].
2. die Troika und die Austeritätspolitik der Europäischen Union,
3. das Aufkommen von Rechtsextremismus.

Warum diese drei Themen, während so viele andere sofortige Aufmerksamkeit von all unseren Mitgliedsorganisationen erfordern? Vielleicht fragen Sie sich, "Was mit Umwelt und Klimawandel; Sozial- und Arbeitsrechten; enormen Ungleichheiten, einschließlich dieser zwischen Männern und Frauen, Massenarbeitslosigkeit?"

Die Tatsache, dass wir die oben erwähnten Themen ausgewählt haben, bedeutet nicht, dass die anderen im [Manifest](#) betonten und vereinbarten Themen vernachlässigt werden. Wir glauben, dass diese drei Themenbereiche miteinander verbunden sind, sich gegenseitig verstärken und die anderen wesentlichen Ziele von AlterSummit weitgehend umfassen. Die Arbeits- und sozialen Rechte stehen im Zentrum dieser drei Kämpfe.

Zum Beispiel:

- > Die Austeritätspolitik trifft nicht jeden: Diese Politik begünstigt die Superreichen, die seit 2007 zahlreicher, reicher und mächtiger geworden sind, und verstärkt die Ungleichheiten und Ressentiment. Die sogenannten 'linken' und rechten Politiker regieren im Namen dieses 1 Prozents.
- > Kürzungsmaßnahmen wirken sich negativ auf die sozialen und öffentlichen Ausgaben aus, was zu Massenarbeitslosigkeit,

insbesondere bei jungen Menschen, führt. Die sozialen Rechte werden ständig vom Großkapital angegriffen; in den meisten europäischen Ländern sind die arbeitenden Menschen nicht imstande, dieser Bedrohung entgegenzuwirken.

- > Weil die Menschen zunehmende Ungleichheiten erfahren, weil sie sehen, dass die Politiker auf ihre Belange nicht reagieren, verzweifeln sie und schließen sie sich rechtsextremistischen Parteien an. Sie schreiben lieber ihren Nachbarn als den wirklichen Tätern die Schuld zu. Genau derselbe Mechanismus bestand in den 1930er Jahren, und wir wissen, wohin es geführt hat.
- > Ziel des TTIP ist es, Standards zu senken, Maßnahmen zugunsten der Umwelt, der öffentlichen Gesundheit oder der Verbraucher einzufrieren und zu unterminieren, und die Arbeitsrechte unwiderruflich anzugreifen und zu reduzieren. Es führt private Gerichte ein, ermöglicht so Investoren, Staaten in allen Bereichen anzufechten, und stellt einen Angriff auf die Demokratie dar. Ganze Sektoren, wie dieser der kleinen europäischen Bauern, drohen zu verschwinden.

Wir müssen mit all unseren Mitgliedern eine Einheit gegen diese unmenschliche Politik, die unsere Zukunft zerstört, bilden.

Susan George

Nachrichten



BRÜSSEL: Blockade des europäischen Bezirks am 19. Dezember 2013

Eine ganze Reihe von belgischen Organisationen des Netzwerks haben - in einem Bündnis mit Bauernverbänden ([d19-](#)

[20](#)) - eine Aktion zur Blockade des europäischen Viertels am ersten Tag des Dezembergipfels organisiert. Mehrere Tausend Personen haben 7 Stunden lang die Kreuzungen blockiert, die Zugang zum europäischen Viertel verleihen, um gegen die Austeritätspolitik und die geheimen Verhandlungen zwischen den USA und der EU (TTIP) zu protestieren.

[Reportagen und Analysen auf Fr](#)
[Reportagen und Analysen auf Eng](#)
Zusätzlich in [La Libre](#)

1. Gegen das geplante Handels- und Investitionsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP)

Es hat am 12. und 13. Dezember eine wichtige europäische Sitzung über TTIP gegeben: s. die Informations-Webseite des Netzwerks [Seattle to Brussels](#).

In Kanada: [Petition](#) und [Aktionen](#) gegen die Ratifizierung des Freihandelsabkommens Kanada-EU (CETA).

Der EGB warnt vor den [Gefahren](#) des TTIP im Gesundheitsbereich und für [die öffentlichen Dienste](#) im Allgemeinen.

Belgische Organisationen haben einen [Aufruf](#) gegen das TTIP, der von Tausenden von Bürgern/-innen unterzeichnet wurde, veröffentlicht.

[Stellungnahme von Attac Frankreich, attac Deutschland](#)

2 Aufrufe auf **Deutsch** zur Unterzeichnung:

- [Keine Geschenke für Monsanto, BASF & Co!](#)

- [TTIP: Freihandelsabkommen zwischen USA und EU stoppen!](#)

Stellungnahme von Verdi (deutsche Gewerkschaft): [Argumentation gegen TTIP](#), „Angriffe gegen Löhne, Soziales, Umwelt“.

Zahlreiche Texte auf Deutsch über TTIP und auch über diesen [Link](#).

Zur Erinnerung: ein Alternativvorschlag zum Mandat der EU für die Verhandlungen im Handelsbereich.

Verhandlungen über ein [Freihandelsabkommen](#) zwischen der EU und Mercosur (auf Englisch über diesen [Link](#)).

TTIP: Am 29. Januar haben die EU und die Vereinigten Staaten angekündigt, dass die **vierte Verhandlungsrunde** für die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) vom Montag, den 10. März bis zum Freitag, den 14. März in Brüssel stattfinden soll. Im Übrigen kommt Barack Obama im Rahmen der TTIP-Verhandlungen am 26. März nach Brüssel; Mobilisierungen sind noch abzuklären.

Altersummit ruft dazu auf, während dieser Verhandlungen einen Aktionstag zu organisieren (am 12. oder 13. März), in Kooperation mit S2B.

2. Austeritätspolitik / Troika

[Erklärung des EGB](#) gegen die Kontrollübernahme durch die Troika: **Der EGB fordert bedeutende Abänderungen an den bestehenden Programmen und Mechanismen, um zu gewährleisten, dass die Austeritäts- und Deregulierungs-politik der Troika sich in Zukunft nicht wiederholen kann.**

EGB [Aktionstag am 4. April](#) - die Modalitäten sind noch zu bestätigen!

Aktionswoche in ganz Europa im Mai (15.-25. Mai):

Zahlreiche Netzwerke bereiten für diese Woche Aktionen vor: Die Gruppe Austeritätspolitik/Troika von Amsterdam, die europäische Blockupy-Koordination ... Wir werden unsere Aufrufe spätestens bei der Versammlung vom 13. und 14. März definieren. Diese verschiedenen Mobilisierungen werden bei der Solidaritätssitzung von Alter Summit mit Griechenland / Mobilisierungen im Süden Europas erörtern: am Freitag, den 14. und Samstag, den 15. Februar. Info: info@altersummit.eu.

EAPN (European Anti-Poverty Network) veröffentlicht eine [bedeutende Studie](#) von 60 Seiten über die Folgen der Troika-Politik in mehreren Ländern und Sektoren, mit einer Schlussfolgerung in Form von 7 Schlüsselbotschaften über die Bedrohung, welche die Troika unseren Gesellschaften und unseren Demokratien aufbürdet.

Das Projekt [Troika Party](#), das beim Seminar von Amsterdam entwickelt wurde, wird im Februar gestartet werden und bis zu den Europawahlen andauern. Dieses Projekt wird 5 Schwerpunkte entwickeln: Schulden, Wettbewerbsfähigkeit, TTIP, Demokratie und Gemeinden. Wie kann man teilnehmen? Verfolgen Sie die Debatten auf Twitter @TRKparty und @TheTroika-Party oder schreiben Sie an

the.troika.party@gmail.com und geben Sie dabei an, wie Sie sich einbringen möchten (Verbreitung von Inhalten, Generierung von Inhalten, visuelle Gestaltung,...).

BLOCKUPY: Mehrere Organisationen des Netzwerks waren bei der ersten Sitzung zur europäischen Koordination auf Vorschlag von Blockupy am 25. Januar d.J. in Frankfurt anwesend. Es ist über die Möglichkeit diskutiert worden, bei gemeinsamen Aktionen zusammenzuarbeiten, vor allem für die Aktionswoche Mitte Mai, mit dem Vorschlag eines Eröffnungstages am 15. Mai (Beginn des europäischen Gipfels) und von zwei Haupttagen am Freitag, den 16. und Samstag, den 17. Mai. Die Zusammenarbeit mit Blockupy (vor allem rund um die Eröffnung der Europäischen Zentralbank Ende 2014) wird weiterhin diskutiert.

GRIECHENLAND - Offener Brief an den Präsidenten des Europaparlaments: Zu Beginn der griechischen Präsidentschaft der EU hat die *Initiative de solidarité avec la Grèce qui résiste* eine ganze Reihe von Organisationen aufgerufen, einen Brief an Herrn Schulz, den EP-Präsidenten, mit zu unterzeichnen, in dem der politische und soziale Niedergang in Griechenland angeprangert und das Parlament aufgefordert wird, diese Situation zu untersuchen: [solidarity-greece](#).

Dieser [Brief an den Präsidenten Schulz](#) ist am 21. Januar in 4 verschiedenen Sprachversionen veröffentlicht worden; er ist von mehreren Parlamentariern im LIBE-Ausschuss zitiert worden. Es ist wichtig, dass weitere Organisationen ihn unterzeichnen - Kontakt: ermal.bubullima@gmail.com.

GRIECHENLAND - Petition von Industri-ALL Europa für die Schiffswerften: Der europäische Gewerkschaftsverband Industri-ALL lanciert eine [Petition](#) der Solidarität: Die griechischen Gewerkschaften der Schiffswerften kämpfen um den Erhalt der

industriellen Arbeitsplätze. Statt sie jedoch zu unterstützen, haben die griechischen Behörden die Rechte der Gewerkschaften und der Arbeitnehmer attackiert und deren Führungsleute kriminalisiert. 12 Gewerkschafter, darunter der Vorsitzende der griechischen Metallarbeitergewerkschaft POEM werden mit falschen kriminellen Vorwürfen konfrontiert.

AMSTERDAM - letzte strategische Sitzung im Oktober 2013

Die Strategiesitzung der europäischen Sozialbewegungen, die im letzten Oktober in Amsterdam stattgefunden hat, war eine Folge der Versammlung von Alter Summit in Athen. Siehe dazu das [Video](#)

PORTUGAL: Arbeitnehmer in prekären Beschäftigungsverhältnissen des Gesundheitssektors sind in zwei Anläufen in den Streik getreten,

um gegen ihren Status als „Scheinselbstständige“ und die Entlassung von 100 Kollegen/-innen zu protestieren. Siehe dazu deren [Pressemittteilung](#) (auf Englisch). Solidaritätsbezeugungen und Kontakte können an comunicadoress24@gmail.com gerichtet werden.

DEUTSCHLAND: Erfolg bei den Verhandlungen der Gewerkschaft [Verdi](#) bezüglich der Tarifvereinbarungen im [Handelssektor](#), Streiks bei [Amazon](#) zum Erhalt einer Tarifvereinbarung.

TÜRKEI - Schikanierung von Gewerkschaftern: EPSU ersucht, Unterstützungsschreiben für Gewerkschaftsmitglieder zu verfassen, die durch die Regierung schikaniert werden: Briefvorlagen gibt es hier [EPSU](#)

3. Kampf gegen das Aufkommen von Rechtsextremismus

Ungarische Organisationen laden zu einem Seminar am 3. April in **Budapest** über das Aufkommen von Rechtsextremismus in Europa ein. Infos werden folgen.

Einheitliche [Gewerkschaftskampagne](#) gegen Rechtsextremismus in **Frankreich**. Angesichts des Aufkommens von Rechts-

extremismus und dessen Gedankengut muss die Gewerkschaftsbewegung in die Offensive gehen. In Frankreich haben die CGT, die FSU und Solidaires mit den Studentenorganisationen beschlossen, gemeinsam eine Einheitskampagne gegen Rechtsextremismus zu starten.

[Anfangstreffen](#) war am Mittwoch, den 29. Januar.

4. Thematische Netzwerke

- **Wohnungswesen**

FRANKREICH: [DAL](#) rief zur Mobilisierung „ANTI MIPIM“ am 29. Januar in Paris auf.

- **Gesundheit**

Das **europäische Netzwerk für Recht auf Gesundheit** organisiert am **7. Februar in Brüssel** einen europäischen Studientag und eine öffentliche [Aktion](#)

- **Commons - Wasser**

Die Europäische [Bürgerinitiative](#) wird am 17. Februar nachmittags anlässlich einer öffentlichen Anhörung das

Europaparlament treffen. Dies ist das erste Mal, dass eine europäische Bürgerorganisation sich den europäischen Abgeordneten stellt. Die Europäische Kommission wird eine Stellungnahme über die Initiative am Vortag des Weltwassertags (22. März 2014) abgeben. Im Zusammenhang mit der Privatisierung des Wassers in Irland, Spanien oder auch in Griechenland bitten wir die Alterssummit-Mitglieder darum, dazu beizutragen, dass die Problematik der öffentlichen Güter und ihrer Renationalisierung im Hinblick auf die kommenden Europawahlen publik gemacht wird. Im Rahmen der Wahlkampagnen werden am 22. März Aktionen zu diesen Punkten durchgeführt.

5. Konferenzen

Euro_PEN-Konferenz „another road for Europe“ am 19. März im Europaparlament

Konferenzen der [économistes atterrés](#) („bestürzte Wirtschaftsfachleute“)

[Universität](#) vom **europäischen Attac-Netzwerk** vom 19. bis 23. August in Paris.

28. März: [Life Before Debt](#), von Jubilee UK organisierte Schuldenkonferenz in **London**. 28.3. und 30.3.

[ICAN](#)-Sitzung über die Initiativen zum Schuldenaudit. Es wird eine besondere Anstrengung unternommen, um Vertreter/-innen aus Osteuropa einzuladen. Kontakt: www.cadtm.org

10. April: in Brüssel auf Initiative von EL (Europäische Linke) und Transform organisierte **Schuldenkonferenz**.

6. Neuigkeiten aus dem Netzwerk

HAUSHALT

Der Koordinationsausschuss hat einen „umsichtigen“ Haushalt für den Betrieb von 2014 verabschiedet: Dieser Haushalt stützt sich hauptsächlich auf die Beitragszahlungen der Mitgliedsorganisationen; Am 22. Januar ist ein Schreiben an alle Mitglieder entsandt worden.

SEKRETÄR

Der Haushalt hat es ermöglicht, wieder eine(n) Sekretär(in) einzustellen (Teilzeit, in Verbindung mit dem Gesundheitsnetz-

werk): Ein Auswahlausschuss AlterSummit - Gesundheitsnetzwerk hat 4 exzellente Kandidaten getroffen und Sebastian FRANCO (sebastian@altersummit.eu) ausgewählt, der ab dem Monat März in der Kommunikation arbeiten wird.

MITGLIED

Ein neues Mitglied: die [CGSP ALR Brüssel](#) : Das ist die Gewerkschaft der lokalen öffentlichen Dienste der Region Brüssel. Diese Gewerkschaft hat aktiv zum Erfolg der Blockade des europäischen Bezirks am 19. Dezember in Brüssel beigetragen.

FUNKTIONSWEISE

Ein Vorschlag für Überlegungen über die Funktionsweise des AlterSummit-Netzwerks ist von Attac Brüssel gestartet worden: Er befindet sich [hier](#): Die interessierten Organisationen können sich bei franco.carminati@skynet.be melden.

SITZUNGEN

Neben den Aktivitäten der Mitglieder oder der nahestehenden Netzwerke standen folgenden Sitzungen auf dem Programm:

Freitag, den 31. Januar: Koordinationsausschuss. Auf der Tagesordnung: Welche Mobilisierungen rund um den Aufruf des EGB vom 4. April? Unsere Vorschläge für die Aktionen zur Vorbereitung Mitte Mai definieren (siehe oben). Kommunikationsmittel.
7. Februar: Studientag des Gesundheitsnetzwerks. (siehe oben)

Mitte Februar in Athen: Arbeitssitzung über die Mobilisierungen und die Solidarität mit Griechenland: Anmeldung und Info info@alterssummit.eu

13. und 14. März in Brüssel: Versammlung aller Mitgliedsorganisationen des Alterssummit-Netzwerks.

7. Veröffentlichungen:

[Troika watch](#): Internet-Webseite und Newsletter, welche die verschiedenen Sparmaßnahmen, die in den verschiedenen europäischen Ländern getroffen wurden, zeigen.

Die irische „[Erfolgsgeschichte](#)“ ist ein Betrug, Champagner für die Banken!

Verschiedenes:

Einige Webseiten, die über soziale Kämpfe berichten: [europe-solidaire](#), [labournet Germany](#)

[isw-München](#): Broschüre über Europa am Scheideweg, Texte und Diagramme.

Alter Summit: Was ist das?

AlterSummit ist ein Netzwerk von Organisationen, Gewerkschaften und Sozialbewegungen aus ganz Europa, die ihre Kräfte vereinen wollen, um sich dem Europa der Troika und der Sparpolitik, dem Europa des Rassismus, den fremdenfeindlichen Nationalismen und dem Patriarchat, dem Europa der Schulden, den multinationalen Konzernen und den Banken zu widersetzen, um eine echte Demokratie aufzubauen.

Unsere Aktionen im Jahre 2013

AlterSummit ist eine neue Bewegung, die 2012 gegründet wurde. 2013 haben wir vor allem die Zahl der Mitgliedsorganisationen erhöht ([Wer sind wir?](#)), unsere [Funktionsweise](#) geklärt und vor allem mehr als 1.000 AktivistInnen und VertreterInnen von Organisationen aus mehr als 20 Ländern Europas in Athen, beim ersten Gipfel der Völker Europas versammelt. Das wichtigste Ergebnis dieses Gipfels ist das [Manifest](#) von Athen; im Übrigen haben mehrere thematische Versammlungen dort über ihre [Kampfstrategie](#) nachgedacht.

Unsere Kampagnen 2014

Ende Oktober hat eine Versammlung des Netzwerks unsere [Zielsetzungen](#) für 2014 formuliert. Insbesondere die Organisationen haben sich darauf geeinigt, sich auf [3 Ziele](#) zu konzentrieren, welche die schlimmsten Gefahren für unsere sozialen und demokratischen Rechte darstellen. Derzeit läuft die strategische Überlegung zu diesen drei Zielen:

- > gegen das Transatlantische Abkommen (TTIP)
- > gegen das Europa der Austeritätspolitik und die Diktatur der Troika
- > gegen das Aufkommen von Rechtsextremismus und Faschismus

Im Anschluss an die Sitzung von JSC in Rumänien ist die Frage der sozialen und gewerkschaftlichen Rechte ebenfalls auf die Ebene der Prioritäten zurückgeführt worden.

Zum Abonnieren dieses Newsletters folgen Sie bitte diesem [Link](#).

INFORMIEREN SIE UNS!

Dieser Newsletter wird monatlich veröffentlicht.

Wir möchten in den kommenden Ausgaben über Bewegungen und Aktionen berichten, die in ganz Europa geführt werden, und vor allem die Aktionen Ihrer Organisationen ankündigen. Vielen Dank für die Zusendung Ihrer Links und die Informationen an info@alterssummit.eu.